

den verschiedensten politischen Problemen ausgearbeitet wurde, möchten wir doch wenigstens einige Themen nennen\* auf die sich die Parteiorganisation und die Massenorganisationen einheitlich orientierten. Eine der ersten Fragen, die mit der ökonomischen Aufgabenstellung für den Betrieb sofort zur Diskussion kam, war: Weshalb ist die ökonomische Stärkung unserer Republik von großer nationaler und internationaler Bedeutung?

In den Aussprachen darüber ging es darum, allen verständlich zu machen, daß der Kampf gegen den Imperialismus vor allem auf dem Gebiet der materiellen Produktion erfolgt. In unserem Betrieb leisten wir einen großen Beitrag dazu, indem wir einen westdeutschen Konzernbetrieb überflügeln. Das ist aber nur dann möglich, wenn wir die Probleme der technischen Revolution meistern und den wissenschaftlich-technischen Höchststand mitbestimmen, weltmarktfähige Erzeugnisse in hervorragender Qualität und mit niedrigsten Kosten herstellen. Veranschaulicht haben wir diese Probleme am Beispiel unseres eigenen Betriebes, der 96 Prozent seiner Erzeugnisse exportiert und für den das Mitbestimmen des Welthöchststandes eine Existenzfrage ist.

Im Zusammenhang mit den Fragen, warum technische Revolution, warum wissenschaftlich-technischer Höchststand, ist auch darüber debattiert worden, wie wir dazu in unserem Betrieb kommen. Es hat einige Bemühungen gekostet, bis alle Leiter, Konstrukteure, Ingenieure und Arbeiter verstanden, daß der Ausgangspunkt eine nüchterne, selbstkritische Einschätzung des eigenen Werkes, der eigenen Leistungen sein muß, daß man ehrlich sein erreichtes Niveau

mit dem Welthöchststand vergleichen muß.

Um die vielen, mit der ökonomischen Aufgabenstellung unmittelbar in Verbindung stehenden ideologisch-politischen Fragen möglichst rasch bei allen Beschäftigten zu klären, setzten wir alle propagandistischen und agitatorischen Mittel der Massenarbeit ein. Da wir zuerst in den Leitungen der Parteiorganisation und der Massenorganisationen diese ideologischen Fragen diskutierten, erreichten wir bei den leitenden Genossen einen einheitlichen Standpunkt. Damit waren wir in der Lage, in den Mitgliederversammlungen unserer Grundorganisation und in den folgenden Beratungen

der Massenorganisationen mit entsprechenden Argumentationen einheitlich aufzutreten. Gefördert wurde die Diskussion ferner durch theoretische Konferenzen, die Herausgabe von schriftlichen Argumentationen und von Flugblättern, durch spezielle Sendungen des Betriebsfunks und entsprechende Artikelserien der Betriebszeitung, durch das Lesen von Kurzlektionen und eine Vielzahl differenzierter Aussprachen. Auch im Parteilehrjahr rückten wir diese Fragen in den Vordergrund. Die komplexe Anwendung aller Propaganda- und Agitationsmittel ist bei uns zum Prinzip geworden, so auch gegenwärtig bei der Ausarbeitung des Perspektivplanes.

## Politische Wirkung der Weltstandsvergleiche

Parallel zu den von der Parteiorganisation geführten Diskussionen über „warum<sup>14</sup> und „wie“ Welthöchststand ist unter der vollen Verantwortung des Werkleiters der Weltstandsvergleich erarbeitet worden. Ausgehend von der Entwicklungsrichtung unseres Werkes bis 1970 konnten, rückwärtsrechnerisch bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt, die hauptsächlichsten Aufgaben näher bestimmt werden.

Eingeschätzt wurden bei diesem Vergleich die Haupterzeugnisse unseres Werkes zu den wichtigsten Konkurrenzprodukten des kapitalistischen Auslandes und zu den Erzeugnissen der sozialistischen Länder. Das Ausmaß der Arbeit und die von den Kollegen dabei entwickelte Initiative wird an folgenden Zahlen anschaulich: Arbeitsgruppen des Bereiches Forschung und Entwicklung verglichen unsere Standardschreibmaschine mit 17 anderen Modellen, die

elektrische Standardschreibmaschine mit 34 und den Buchungsautomaten mit 19 Modellen. Ferner erfolgte der Vergleich der Technologie unseres Betriebes zum Stand in der DDR und der wichtigsten technologischen Verfahren (spanlose Verformung, Kaltverformung, Oberflächenbehandlung, Plastefertigung, elektroerosive Bearbeitung usw.) zum Welthöchststand. Die ökonomischen Kennziffern wie Arbeitsproduktivität, Selbstkosten, Rentabilität u. a. konnten nur im Vergleich zum Konzernbetrieb Olympia Wilhelms haben eingeschätzt werden.

Unsere Parteileitung hat die Ergebnisse der Weltstandsvergleiche für die politische Massenarbeit genutzt. Sie sorgte dafür, daß alle Werk-tätigen des Betriebes mit den Resultaten der Vergleiche bekannt gemacht wurden. Diesem Zweck dienten die Ausstellungen, die mit viel Liebe und